

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Gründliche Anweisung zur Lust-Feuerwerkerey**

**Bluemel, Johann Daniel**

**Höckely, Michael**

**Straßburg, 1771**

**VD18 10549919-001**

§. 65 Von donnernden Raketen

[urn:nbn:de:bsz:31-100989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100989)

S. 63.

## Zwillinge zu machen, die im Herabfallen von Zeit zu Zeit schlagen.

Tab. III.  
Fig. 13.

Man binde zwei zu versetzende Raketen gegen einander an eine proportionirte Stange, versehe sie oben mit einem durchlöcherichten Spiegel, raume die Spiegel gehörig auf, thue etwas Sprengzeug hinein. Hernach nehme man mit Stopfen versehene Communications-Röhrlein, stecke sie in kleine Schläge so mit Papier umwickelt, und unten zugekehrt, und gebunden werden: mache sie alsdenn um die Raketen in Gestalt einer Schlange fest, und communicire den Anfang der Schläge in die Köpfe, verpappe alles wohl mit Papier; es werden die Zwillinge, wenn sie ausgestiegen, im Herabfallen von Zeit zu Zeit schlagen.

S. 64.

## Eine Rakete zu machen, die im Fallen sich umdrehet.

Fig. 14.

Nehme eine Rakete, binde sie an einen Stock, raume den Spiegel wohl ein, binde oben in der Quere einen einzigen Umläufer, feure ihn mit verdeckten Communications-Röhrlein wohl an; so wird die Rakete im Fallen sich mit dem Stock bis auf den Boden brennend herum drehen.

S. 65.

## Eine steigende Rakete, die donnernde genennt, zu machen.

Fig. 15.

Man nehme eine zu versetzende steigende Rakete, fülle in den Kopf eine Composition von Salpeter, Schwefel, Pulverstaub,



verstaub, und pulverisirten Harz, in gehöriger Proportion: In die Mitte setzet man einen kleinen Zünder zur Communication. Auf diese Composition thut man einen papiernen Deckel, oben darauf aber eine ordentliche Kappe, damit die Rakete besser durch die Luft fahren kann. Damit man aber das Donnern verursachen, und zu wege bringen möge, so bindet man an den Kopf außerhalb der Rakete 2. Saucissons, und giebt ihnen eine ungleiche Anfeuerung, daß sie nach einander schlagen können. Hernach bindet man an den Stock hinter der Rakete kleine Schläge, so in der Quere parallel seyn müssen, und versiehet sie mit Stopinen, damit sie nach einander schlagen. Sobald nun die Rakete steigt, müssen die Schläge angehen, so mit den Stopinen, welche in den Hals der Rakete gehen, am besten zu machen ist.

S. 66.

### Von einer steigenden Rakete, die andere steigende auswirft.

Wenn eine steigende Rakete, statt der Versehung zu Ende eine oder etliche Raketen auswirft, so nennet man solches Raketen, so zweymal stiegen: Zum Exempel, die große Rakete, welche die andere tragen soll, solle nicht unter einem Pfund seyn; und die kleine sollen mit ihrer Rüstung nicht mehr als die Helfte des bleyernen Diameters der Rakete wiegen. Gesezt nun die erste größere Rakete hielte 2. Pfund in ihrem Durchmesser, und man wollte drey andere zum weitem Steigen aufladen, so muß man die Helfte des Gewichtes, das ist 1. Pfund nehmen, solches in drey Theil theilen, kommen 10. Loth auf eine jede Rakete, und bleiben

Tab. IV.  
Fig. 1.

G 3

2. Loth